



Erwin Gräni gibt Instruktionen.

Wenn Opa und Enkelin auf eine Reise gehen

Wolhusen: Kurs über sicheres Bewegen im öffentlichen Verkehr

Am Mittwoch fand in Wolhusen einer der regionalen Kurse über sicheres Bewegen im öffentlichen Verkehr statt. Der lehrreiche und unterhaltensreiche Kurs war organisiert von der Sektion Luzern des VCS und in einen theoretischen und praktischen Teil gegliedert.

Text und Bild Toni Duss

Nach der Besammlung beim Bahnhof Wolhusen begrüßte Monique Frey vom VCS Luzern im Saal Weitschid des «Rössli ess-kultur» ihre Co-Referenten Lucia Roos, Sachbearbeiterin der Rotal AG, Manfred Wälchli, Ausbilder und Reiseberater der BLS, sowie Erwin Gräni, Stv. Chef Verkehrsinstruktion. Geschickt verpackt in eine fiktive Geschichte über die Reise des Grossvaters Hans mit seiner Enkelin Anna in den Zürcher Zoo wurde den engagiert mitgehenden Seniorinnen und Senioren allerlei Wichtiges über den ÖV an den Mann bzw. an die Frau gebracht. Ziel ist es, den Teilnehmenden das Rüstzeug zu vermitteln, um mithilfe des öffentlichen Verkehrs möglichst lange selbstständig mobil zu sein.

Theorie...

Erwin Gräni sprach über die häufigsten Unfallursachen wie überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol, Missachtung des Vortritts, Ablenkung und Unaufmerksamkeit. Weiter erwähnte er die Eigenschaften der Fussgänger-, der Begegnungs- und der Tempo-30-Zone und zeigte mittels Videosequenzen, wie man korrekt einen Fussgängerstreifen überquert.

Über den Passepartout, den Tarifverbund der Kantone LU, OW und NW, referierte Lucia Roos. Sie zeigte die neuen Tarifzonen, erläuterte die verschiedenen Billettarten und beantwortete geduldig die zahlreichen Fragen der interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Manfred Wälchli, auch er ein Profi, erläuterte die diversen Billettangebote und gab Sicherheitstipps beim Benutzen der Züge.

... und Praxis

Nach der Kaffeepause, während der man von erhöhter Lage aus den im Stau steckenden Automobilisten zuschauen konnte, ging's mit einem Bus zum Bahnhof, wo der Chauffeur einen angekündigten Vollstopp ausführte. Zum Glück war man vorbereitet.

In drei Gruppen wurde nun praktisch geübt. Hauptziehungspunkt war natürlich der verflixte Billettautomat. Erwin Gräni zeigte ein korrektes Überqueren des Fussgängerstreifens, damit aus einem normalen Fall nicht ein Unfall wird, wies auf den Kettelrick hin und ermahnte, eine gesunde Distanz zu fremden Leuten zu wahren. Als Polizist konnte er natürlich aus einem grossen Fundus schöpfen; weitere Themen waren die Verminderung von Taschendiebstählen sowie das Verhalten am Geldautomaten.

Trotz der Bise war auch beim Passepartoutposten kein Nachlassen der Konzentration zu spüren. Fazit: Alle vier Referenten agierten mit Sachverständnis und dem nötigen Humor. Monique Frey meinte in ihrem Schlusswort: «Benutzen Sie ÖV, Sie sind auf dem Weg zu Experten, haben Sie Mut und sagen Sie es weiter, wenn Ihnen der Kurs gefallen hat.» Als Geschenk erhielten alle Beteiligten nützliche Unterlagen sowie eine Gratis-Tageskarte der BLS.



Erwin Gräni, Lucia Roos, Monique Frey und Manfred Wälchli (von links).

«Wohnen am Wiggernweg» ist auf Kurs

Wolhusen: Generalversammlung der Baugenossenschaft

Präsident Edy Müller führte erstmals durch die GV der Baugenossenschaft Wolhusen. Auch der Kassier verlies seinen ersten Kassenbericht, der positiv ausfiel. Zudem wurde über das Projekt «Betreutes Wohnen am Wiggernweg» informiert.

Am 21. Mai trafen sich die Genosschafterinnen und Genosschafter der Baugenossenschaft Wolhusen zur 68. ordentlichen Generalversammlung im Restaurant Rebstock. Die 31 Anwesenden wurden erstmals vom neuen Präsidenten Edy Müller begrüsst. Speziell begrüßte er den langjährigen Kassier Franz Meyer.

Nach dem Nachtessen wurde das von Aktuarin Uschi Bucher verfasste Protokoll der letzten GV mit Applaus genehmigt.

Positiver erster Kassenbericht

In seinem ausführlichen Jahresbericht hielt der Präsident Rückschau auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Dies bekräftigten auch die Ausführungen von Verwalter Alphons Kurmann. So konnte er berichten, dass die Wohnungen im vergangenen Geschäftsjahr zu 99,3 Prozent vermietet waren.

Bauchef Hubert Theiler berichtete von den durchgeführten Umbauten und Sanierungen. Es ist ein grosses Anliegen der Baugenossenschaft, die Wohnungen in Schuss zu halten. So wurde im letzten Jahr einiges für Umbau- und Sanierungsmassnahmen aufgewendet.

Erfreulich konnte der neue Kassier Stefan Wicki in seinem ersten Kassenbericht vermelden. Die Kasse weist einen Gewinn aus und die Anteilscheine können im gewohnten Umfang verteilt werden. Die Revision der Kasse wurde von Ruedi Portmann durchgeführt. Er fand nur lobende Worte und

beurteilte den Zustand der Baugenossenschaft als hervorragend und gesund.

In seinem Budget zeigte Kassier Stefan Wicki auf, dass die Genossenschaft auch im nächsten Jahr mit einem erfolgreichen Kassenabschluss rechnen kann und weiter von tiefen Hypothekarzinsen profitieren wird.

Projekt «Wohnen am Wiggernweg»
Alphons Kurmann informierte die Versammlung, dass die Baueingabe am 15. Mai eingereicht wurde und dass das Baugespann bereits steht. Ziel sei es, so Kurmann, bis im Frühling 2016 mit dem Bau beginnen zu können. Wie gross das Interesse am Projekt ist, zeigt sich auch darin, dass bereits rege Nachfrage nach den geplanten 27 Wohnungen besteht. Sobald die Baubewilligung vorliegt, wird eine neue Genossenschaft gegründet, die als Bauträger für dieses Projekt auftritt. Der Präsident ruft die Versammlungsteilnehmer dazu auf, Anteilscheine für diese neue Genossenschaft zu zeichnen.

Zum Schluss bedankte sich Vizepräsident Ivo Tanner beim Präsidenten Edy Müller für die vorbildliche Führung der Genossenschaft und gratulierte ihm zur ersten GV unter seinem Präsidium. [ht]



Konzertbesucher und Chormitglieder auf dem Weg zur Ätzleschwand. [Bild zvg]

Eine musikalische Genuss-Wanderung

Wolhusen: Konzert mit Wanderung des Chors Santa Lucia

In drei verschiedenen Lokaltäten, in drei verschiedenen Stilen: Unter dem Motto «Det wo's giget, da wo's örgelet» lud der Chor Santa Lucia am Sonntag, 31. Mai, zu einer musikalischen Wanderung auf dem Steinhuserberg.

Der Tag begann so, wie man es für ein Chorkonzert erwarten würde: Die Konzertbesucher erschienen, nahmen ihre Plätze ein und warteten darauf, den Klängen des Wolhuser Chorensembles zu lauschen. Mit geistlichen Werken von Anton Bruckner, Giacomo Meyerbeer und Camille Saint-Saëns begrüßte der Chor seine Zuhörer in der Kirche Steinhuserberg. Als die letzten Töne von Bruckners «Ave Maria» verklungen waren, meldete sich mit Joseph Lustenberger ein Einheimischer zu Wort, ein «Bergler», wie er selbst sagt. Und ab diesem Zeitpunkt war das begonnene Konzert definitiv kein gewöhnliches mehr. Joseph Lustenberger,

selber passionierter Sänger, berichtete mit Engagement, vertieftem Wissen und Schalk vom Ursprung der Kirche Steinhuserberg. Diese lässt sich bis zum Schweizer Bauernkrieg im 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Im Verlaufe seiner Ausführungen kam Joseph Lustenberger auch auf den Hof Ätzleschwand zu sprechen und verstand es ausgezeichnet, zum nächsten Programmpunkt überzuleiten.

Wanderung zur Ätzleschwand

Ganz im Sinne des Konzertthemas «det wo's giget, da wo's örgelet – eine musikalische Genusswanderung» forderte Joseph Lustenberger die Konzertbesucher auf, den Weg zur Ätzleschwand unter die Füße zu nehmen. Der kurze Marsch bot Gelegenheit, die einzigartige Aussicht vom Steinhuserberg zu geniessen. Auf dem Hof Ätzleschwand wartete nicht nur ein Apéro auf die Gäste, sondern auch Joseph Bachmann mit Akkordeon. Er begleitete den Chor im zweiten Teil der musikalischen Wanderung. Passend zum Ort standen nun Schweizer Volkslieder wie «Meiteli, wenn du witt go tanze» oder «S'Rameiers wei go grase» auf

dem Programm. Auch auf der Ätzleschwand wusste Joseph Lustenberger Interessantes zu berichten. So besass der Steinhuserberg noch recht lange eine Käserei, in der es aber unter mysteriösen Umständen eine Explosion gab. Seither wird die Milch abgeholt oder ins Tal geliefert.

Abschluss beim Schulhaus

Die Wandergesellschaft verweilte noch etwas auf dem Hof, bevor sie sich auf den Weg zum Schulhaus machte. Ein grosses Salatbuffet und Würste erwarteten die Wanderschar. Die warmen Temperaturen liessen den einen oder anderen ins Schwitzen kommen, ein kühles Getränk tat dabei Wunder. Mit einem poppig-rockigen letzten Teilschluss der Chor Santa Lucia seine musikalische Genuss-Wanderung ab. Ein Beatles-Medley oder der bekannte Song «What a wonderful World» waren nun zu hören. Die Songauswahl über den gesamten Tag zeigte die enorme musikalische Vielfalt des Chores. Mit den Ausführungen des mittlerweile pensionierten Lehrers Joseph Lustenberger über «sein» Schulhaus Steinhuserberg wurde der spezielle Anlass abgerundet. Präsidentin Esther Wigger-Emmenegger bedankte sich im Namen des Chores bei Joseph Lustenberger für seine spannenden Anekdoten zum Steinhuserberg und Joseph Bachmann für die professionelle Begleitung des Chores. Gemeinsam liess man nun den Konzerttag ausklingen. [mh]